

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Herausgegeben von W. König, unter Mitwirkung von Ferd. Rosenkranz.

Nr. 11.

Halle, den 1. Juni 1908.

33. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Zuschriften an die **Redaktion**, sowie alle für die **Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an das „**Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst**“ in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Unechte Glashütter Uhren. — Aufruf an die ostpreussischen Uhrmacher. — Die Uhrmacherversammlungen zu Hannover und Magdeburg. — Allgemeine Uhrmacherversammlung in Frankfurt a. M. — Plaudereien am Werkisch (Fortsetzung). — Sprechsaal. — Aus der Werkstatt. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Vom Büchertisch. — Patentnachrichten. — Frage- und Antwortkasten.

Central-Verband.

Durch unvorhergesehene Umstände konnte die Kundgebung des Vorstandes in voriger Nummer nicht an dem gewohnten Platze erscheinen. Da die Möglichkeit vorhanden ist, dass die Mitglieder keine Kenntnis von derselben erhalten haben, kommen wir den Wünschen, einiges zu wiederholen, hiermit gern nach.

Zunächst wollen wir den uns verspätet gemeldeten Todesfall nochmals erwähnen. Am 28. März verstarb der liebe Kollege **Carl Bahl** in Güstrow. Mit dem Verstorbenen, der als geachteter Mann in Kollegen- und Bürgerkreisen galt, verliert der Verein Güstrow und der Mecklenburger Uhrmacherverband seinen langjährigen eifrigen Schriftführer. Die Klagen über den Verlust sind allgemein, denen wir uns ebenfalls anschließen. Das Andenken des getreuen Kollegen wird von dem Verein Güstrow, dem Mecklenburger Uhrmacherverband und auch von uns allezeit in Ehren gehalten werden. — Am 14. Mai wurde der im 61. Lebensjahre stehende, liebe Kollege **Gustav Otto** in Torgau von einem langen, schweren Leiden durch den Tod erlöst. Der Verstorbene, geachtet und geehrt von seinen Kollegen und Mitbürgern, hat sich als Vorstandsmitglied des Vereins Elbe-Mulde durch rege Mitarbeit ausgezeichnet und ein bleibendes Andenken gesichert. Auch dem Central-Verband war er ein treu ergebendes Mitglied, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. — Auch des verspätet gemeldeten Jubelfestes müssen wir nochmals Erwähnung tun. Der liebe Kollege **Wilh. Schaaf** in Zittau feierte sein **25 jähriges Berufsjubiläum**, nicht Geschäftsjubiläum, wie uns irrtümlich gemeldet war. Die dem Jubilar noch nachträglich dargebrachten Glückwünsche behalten deshalb aber ihre volle Gültigkeit. — Am heutigen Tage, am 1. Juni, feiert der liebe Kollege **G. W. Kaeseberg** in Königsee i. Thür. sein **50 jähriges Berufsjubiläum**, zu welchem wir ihm die **herzlichsten Glückwünsche** darbringen. Zu beglückwünschen ist der Jubilar in mehrfacher Beziehung. Einmal ist ihm eine gute Gesundheit beschert und zum andern gehört er zu den wenigen Glücklichen, die es durch Ehrlichkeit und Fleiss zu einem bescheidenen Wohlstand gebracht haben, der ihm ermöglicht, sich den Lebensabend sorgenfrei zu gestalten. Mag dem geehrten Jubilar nebst werten Frau Gemahlin dauernde Gesundheit beschieden sein, damit beide die Früchte recht-schaffenen Strebens und Arbeitens noch recht viele Jahre geniessen können.

Gelegentlich der Quartalsversammlung der Innung Meissen wurde dem ehemaligen Obermeister, Kollegen **Franz Geschke**, eine unverhoffte, aber wohlverdiente Ehrung dadurch zuteil, dass man ihn zum **Ehrenobermeister** ernannt hatte. Als sichtbares Zeichen wurde ihm ein wohlgelungenes diesbezügliches Diplom überreicht. Für den Kollegen Paul Leichsenring, der schon früher zum Ehrenmitglied ernannt war, wurde ebenfalls ein Diplom angefertigt. Mag beiden wackeren Männern eine gute, dauernde Gesundheit beschieden sein, damit sie sich der wohlverdienten Ehren noch recht lange erfreuen können. Mit diesen Ehrungen ist erneut der Beweis erbracht, dass treues Ausharren und Mitarbeiten bei einer guten Sache seinen Lohn findet. Mögen die jungen Leute nacheifern, es solchen Männern gleichzutun, dann wird unserem Gewerbe geholfen werden und wir schliesslich doch zu Erfolgen gelangen, die sich die alten Herren nicht träumen liessen. Ausharren und Mitarbeiten, das ist die Losung, wenn Erfolge erzielt werden sollen. Dass es sehr nötig ist, dass die Kollegen zusammenhalten, um in gemeinsamer Arbeit den unserem Gewerbe drohenden Schäden entgegen zu arbeiten, wird hoffentlich bald allen Kollegen klar sein. Beweise, dass die Einigkeit zum Sieg verhilft und zum Ziele führt, sind, wenn man Umschau im öffentlichen Leben hält, wahrlich reichlich viel vorhanden.

Dass die Uhrmacher in dieser Beziehung anderen Gewerben und Gewerbetreibenden gegenüber noch sehr rückständig sind, ist mehr als einmal zum Ausdruck gebracht worden. Darum strebe man allen den Männern nach, die durch eifrige Mitarbeit und durch treues Ausharren sich die Achtung und Ehrung ihrer Berufskollegen für alle Zeiten sicherten.

Da wir annehmen, dass eine Anzahl Kollegen die in voriger Nummer in bezug auf die „Nomos-Uhr“ besprochene Angelegenheit übersehen haben, kommen wir nochmals auf dieselbe zurück.

Wir haben seinerzeit, durch ein amtliches Schreiben bestätigt, bekannt gemacht, dass die von Glashütte aus durch eine Gesellschaft vertriebene „Nomos-Uhr“ nicht deutschen Ursprunges, sondern eine Schweizer Uhr ist, und die Kollegen ersucht, diese der Wahrheit entsprechende Tatsache sich beliebig zu nutze zu machen, im besonderen durch Aufklärung des Publikums.